

Verbundkatalog Kalliope

Ein wirklicher Vorläufer.

Mann, Klaus

Prag, 1935-09-19

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden.

Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus

Literaturarchiv

Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München

E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:

Literaturarchiv

Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München

E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Ein wissenschaftlicher Vorläufer.

Wir nehmen uns dagegen, wenn der Nationalsozialismus Schiller, Nietzsche oder Stefan George als seine geistigen Wegweiser für sich in Anspruch nimmt; wir empfinden das Gewalttame, ~~das Unverkäufliche~~, ja, Fälschhafte solchen Unterstellungen. Gleichgültig werden wir — die von Enck und Entschlügen erfüllten Resonanzen sind die leidenden Opfer des deutschen Phänomens — die Frage nicht los: In welcher Sphäre des inneren deutschen Lebens hat sich diese ringenwichtige, höchst abstrakte beispiellose moralische und intellektuelle Verwirrung vorbereitet? ~~Not und politische Unklarheit der Vorkriegsjahre, Mangel an Ethik und Selbstbewusstsein auf der republikanischen Seite — typische Entgleisungen, eine primitiv-abgeklärte, drehende, hypnotisierende Demagogie bei den Nazis, ~~genügend~~: dies alles genügt als Erklärung noch nicht. Ein geistig-sittlicher Abstieg von so jähem Beginn an man muss auch seine Vorbedingungen im Geistigen haben.~~

Auf der Seite nach den geistigen Quellen, aus denen der wirkende Strom von Blut und Druck geworden ist, der sich "Nationalsozialismus" nennt, steht es auf dem Punkt, das, was man

würdigen Werk, im Zusammenhang mit der deutschen
Apokalypse nur selten genannt worden ist. Ich
meine die berühmte Schrift Joh. Lang Behn,
„Rumbrecht als Erzähler.“ Man weiß, daß dieses
Werk zu dem ersten Erscheinen, am Ende des
vorigen Jahrhunderts, ein ungeheures Aufsehen
erregt hat; daß es ~~nur~~ ~~erst~~ ~~in~~ immer wieder
editioniert und gelesen wurde, immer wieder in
Mode kam – am meisten während der Kriege.
~~Der Freund und Propagandist des „Rumbrecht dichten“~~
~~Der Rumbrecht~~ Der Freund und Propagandist
des „Rumbrecht dichten“ Benedikt Moorme
Nimm, ^{der die} ~~den~~ große Einleitung gibt die
„ankommende Neuauflage“ (44. – 46. Auflage,
Verlag C. L. Hirschfeld, Leipzig) geschrieben hat,
darf feststellen, das Langbehns Werk „so, in
und nach dem Weltkrieg“ das größte Programm
unter „Volksbewegungen“ gewesen ist. In der
Tat, zahllose reaktionäre Gruppen haben sich
dem Schlagwort des „Rumbrecht dichten“ bedient.
Diesem war es gelungen, das linke und rechte
Gemeinde zu verbinden, um den widersprechenden
reaktionären – oppositionellen Strömungen, die
ganze Szene einer unbegründeten – faktischen

Zug, die verdorbenen Eigenschaften übernommen;
das alte Bienen hat in keine Verwendung.

Julius Langbein, was wir ausprüfender und zu-
wischen Querschnitt; jedoch nicht sein Schrift. Also
hätte er sich zum Nazi-Führer haben geeignet.
Er war auch kein Opportunist, stand nicht
den und übrigen als gläubige Katholik. Diese
Tatsache ist bedeutungsvoll und deutet auf ihn
von den Nazis, mit denen er sonst
Mehrwert gemeinsam hat. Freilich ist der Katho-
lizismus, ~~als human~~ zu dem der Arbeiter
sich leidenschaftlich bekannt hat, als humani-
sierenden, jeglichem unchristlichen Element nicht
spürbar im "Rumpfsack als Esoterik." Das
Büch steht nach Blut und Boden.

Es ist besser als der Nazi - jeder ist besser
als er. Aber man kann sich nicht mit Anhängern
durch sein höheres Bildungsniveau und durch
seine persönliche Anständigkeit (die bei
uns noch keine geistige Anständigkeit
bedeutet); es ist auch aus der Lektüre
starkem Frust. - Die Lektüre der Vorworte
von Thomas - Mann wurde geringer, um es
zu beweisen. In ihm wird eine Langbein so-
genannt als der "stammeshafte moschale Geist",

der aufrechten und demigend „in die rechte mittel-
europäische Großmachtstellung“ steht. Dann Gargon
kommen wir dort. Sie verkauften wollen wir auch
andere Züge annehmen, die ihre Momme - Nissen
an einem bewanderten Kinde hervorsticht;
zum Beispiel die sexuelle Verdrängung, die als
„Vorbild männlicher Keuschheit“ gepriesen wird;
eine Abneigung und Unversöhnlichkeit der Chasamben,
die der sich der Vorkehr der Vorworte Langbein,
geradeher Undankbarkeit gegen Freunde und alle
Kleineren wendet; das dunkelhafte und widerliche
Erlösungsparadox („Mehr als geküsst kann man
nicht werden!“) rief der klenkspetische Prophet,
der (als seine Überzeugungen nicht in Kongru-
enzlage münden.) Schließlich die bedenkliche
Nähe der Pathologien: die Mutter des Rumbrecht
dunkeln stark in geistige Unklarheit, er selber
hatte nur einen Sonnenstich, er wird von an-
geordnet, daß er gewissermaßen etwas Wunderbares
war. Andererseits wird uns die „jüngliche
Freude“ geradezu unloosend gezeichnet, die aus
Langbein „hoch, gerade, anproportionen
moderanterer Gestalt, aus dem vorigen,

bestenmöglichen Anblick mit den schmelzenden blauen
Augen "sprach. Wenn ich "schmelzende blaue Augen"
wie ich genug. Nein, ich brauche ich mich kaum
noch die Photographie anzusehen, die das Buch zeigt.
Der "adelige Einzeltypus" - wie Monna Nollen
sich ausdrückt - , der Bopst, der aufhört, ist
ein "den Deutschen mehr Charakter und große
Besinnung einzuimpfen" ist ein eigensinniges,
sentimentales, geistig verwirrtes Wesen.

Sein berühmtes Buch ist sehr schlecht geschrieben,
~~fast unlesbar~~ nicht ganz so schlecht, wie ein
anderes Buch, das viel Zeit in Deutschland die
Bibel wusch, aber doch unendlich gering. Das
grobe Mißbehagen, das man die Aussagen der
Evan. Bundesdeutschlandischen Dichtung, wird noch
gestärkt durch die Schwärzlichkeit und Häßlichkeit
nicht der Stil, in dem es sich ausdrückt.
Langbein schreibt etwa: "Eine holländische
Kriech im eigentlichen Sinne tritt mit auf
nach der Begründung der holländischen Staaten-
bündnis", sagt der augenblicklich beste deutsche
Kenner der westen, Prode." Die abschließende

Wunderung „du wistest“ könnte vom deutschen Führer
und Reichskanzler sein. Dagegen ist schon ge-
tragen für einen, der Ohren hat, die deutsche
Sprache zu hören. Man lasse sich aber durch Sitten-
beschränkungen der politischen Art nicht abhalten von der
Lehrweise. Man setze das Buch nicht zu, wenn
man dort auf Stellen stößt, wie diese: „Letztes
ist eben ein Holländer vom Schüssel bis zur
Sohle.“ (Es ist von Rumpoldt die Rede.) „Was
er was, wird er durch seine niederdeutsche
und holländische Persönlichkeit.“ Man lese
weiter. Es lohnt sich.

Es lohnt sich, durch alle Abstraktionen, Verwirren-
heiten und Widersprüche dieses Buches, ~~hinter~~
seine eigentliche Absicht, den Sinn und Forderung
festzustellen: nämlich den, Deutschland von
Europa abzusondern; den deutschen Norden
zu europäisieren; ihn der Zivilisation
zu entfremden, und auch diese Entfremdung
schon zu machen. ~~Der~~ Langbarte hat
die Zivilisation; er hat den Westen und
er hat das, was er wahrhaft „Rationalismus“

nimmt. Die Erinnerung der deutschen Nation will
er nicht als der Rückwärts form "alten Preußen-
geist", den er ablehnt, (in diesem Punkte nicht-
geändert er geht von einem modernen Staat folgen;
er ist aber davon abgegangen: er würde sich
nicht ändern, wenn er heute lebte, wegen seiner hohen
Nähe nicht vergangen); das heutige Prinzip, an
dem das deutsche Volk^{er} gemessen hat, ist sehr einfach:
"der norddeutsche Mittelboden." Ihm tritt
starkament Rumbrecht, der von Langbein ab-
weichende Weise dazu anzuwenden ist, als Kom-
plex und als Anhängerschild eines komplexen
und reaktionären Ideologie zu dienen. "Der
deutsche Geist", heißt es, "der so häufig
kolonialpolitisch in die Fänge geriet, wird
nun, im Zentrum Rumbrechts, sein Meister-
stück zu leisten haben, indem er sich selbst
gerückte." "

Ein Künstler also als der Schritthalter der neuen
"Reform, zu deutscher Rückenbildung" (sic) - er
könnte fast paralytisch werden. Aber nicht doch:
so ist er nicht gemeint. Denn: "Zur der

ursprünglich künftigen Anlaß der Deutschen
gibt sich eine ursprüngliche Kriegerzeit. Und:
"Krieger und Künftler gehen den gleichen Weg."
Und: "Die Entwicklung der deutschen Völker durch
Reinhardt steht keineswegs im Widerspruch mit
der künftigen Entwicklungsperiode." "Ein
gigantes Volk, das allen Völkern ein Schicksal
ist": so will Langbein seine große Mission
des künftigen Deutschen.

Wider andere, bemerkbare Völker vor allem in
Jahren und Jahren werden voll durch das was
gebundene Deutsche, wird klar, wenn man ge-
wie phantastische Stellen über Frankreich
liest. Langbein hat auf Frankreich ein
abwärtiges und was - der dümmliche,
öde Haas der deutschen Oberlehrer. Was es
nicht so jämmerlich und so sehr geächtet,
mühte man sich Stellen wie diese heraus:
"Man hat von einem, Gott der Deutschen"
geprochen; es gibt auch einen, Teufel der
Deutschen; er wohnt im modernen Paris,
und kehrt gerne im Berlin ein ... Ein
kurzer Platznamen. Oder: "Paris ist die

Stadt der Dämmerung und der zügellosen Demo-
kratie; hier spielt sich das ständige der politische
Krankheitsfall Demag. Gerade diese beiden Faktoren
aber sind dem deutschen Volk in seiner inneren
Seele verankert, trotzdem, dass es gelegentlich mit
ihnen kokettiert und kokettiert. "Deutsche Lieder
sind mehr wert als fremdländische Liederlichkeit", ist
die Schlussfolgerung eines Kapitels, das gegen Zola
polemisiert.

Man ist weiter gekommen? Kennt man ihn - erkennt
man ihn nicht schon, den wildgewordenen Professor, der
vor Idealismus nur zu sehr ist, "den wissenschaftlichen
Materialismus und den internationalen Nationalismus"
als seine schlimmsten Gegner betrachtet, selber aber,
mit seinem Ehrgeiz an der Allmacht der der
"Rasse" nicht mit weniger Schwärmerei von der Erde,
gebunden bleibt an den primitivsten Materialismus.
Natürlich ist er Antisemit, das gehört dazu;
sein Instinkt quält ihn dazu; obwohl er
verfaßt an vielen Stellen in seinem "phlegmatischen
Antisemitismus", so dass er an einigen
anderen wandert. Natürlich hat er politische

Forderungen; die sind freilich wahr, handeln von
"sozialistischen Aristokratismus", von einer "Re-
publik mit dem König an der Spitze", und
zittern im Ritz nach dem "Fürsten", dem
"kaiserlichen Mann." - Man sieht: es ist alles da -
"das ^{bei uns} überwundene" Straßburger des letzten
"Ehre" - wobei eine der Ehrengüter der deutschen
Offiziere als der absolute Nützlichkeit genannt
wird, bei ganz Kritz der Idealkritik "Bauer",
"Held" und "Aristokrat."

"Kunstwerk als Ergebnis" galt im Deutschen
als ein Aufzug, ... Heute gehen wir davon
Erfolg als ein ^{früher} Krankheits-symptom. - "Die
Österreicher hatten eine Kultur aus Marmor, die
Deutschen wollten eine solche (!) aus Granit
haben." ~~Man warde der Nationalsozialismus.~~
Das Land, in dem solche Satz für "tief" gehalten werden
konnte, bekam keine Kultur aus Marmor, auch
keine "solche" aus Granit, sondern den
Nationalsozialismus.

19. IX. 44.

Prag.